

Protokoll

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin

am 24.01.2012 um 10:00 Uhr im Haus der Diakonie, Paulsenstraße 55/56 in 12163 Berlin

Anwesende: Herr Pfahler, Frau Gerull, Frau Mennenga (Protokoll), Herr Wolansky, Herr Schulze, Frau Lühr, Herr Fuchs, Frau Stahmer,

Entschuldigt: Herr Philipp

TOP 1 Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:
unter Punkt 6.

- ⤴ Auftrag aus der MV Strategien zur Mitgliederwerbung

unter Punkt 7.

- ⤴ Kopierkosten (Hr. Pfahler)
- ⤴ Presseverteiler
- ⤴ Mail von Herrn Ahrens

TOP 2 Protokoll

Das Protokoll vom 24.11.11 wird verabschiedet. Frau Stahmer weist darauf hin, dass auf die Nennung der Titel in Protokollen verzichtet werden kann.

TOP 3 Stand der Arbeitsvorhaben aus den Fachgruppen

FG Wohnungslose Menschen

Die Fachgruppe beschäftigt sich zur Zeit mit der AV-Wohnen. Impulse gegenüber der Regierungskoalition sollen gesetzt werden. Das Positionspapier der FG wird nach Rücksprache mit den SprecherInnen gemeinsam mit einer Presseerklärung veröffentlicht.

Es wurde daraufhin gewiesen, dass Veröffentlichungen von Fachgruppen vorab mit den SprecherInnen abgestimmt werden sollen.

Der Versand des Positionspapiers soll zuerst an den Senat sowie die Fachpolitischen SprecherInnen der Parteien erfolgen und dann an die Presse.

FG Armutsbegriff

Frau Gerull wurde als Sprecherin ihrer Fachgruppe in ihrem Amt bestätigt. Diese FG ist um ein Mitglied angewachsen. Die FG beschäftigt sich weiterhin mit dem Thema „Integrierte Armutsberichterstattung“. Die Fachgruppe begrüßt die Veröffentlichung des Regionalen Sozialberichts des Statistischen Landesamtes Berlin Brandenburg und wird den Senat sowie die fachpolitischen Sprecher der Parteien diesbezüglich anschreiben. In dem Schreiben soll auf den fehlenden politischen Auftrag, der zur Erstellung dieses Berichtes geführt hat, hingewiesen und abgefragt werden, welche Strategien zur Armutsbekämpfung aus den Ergebnissen des Berichtes seitens der politischen Entscheidungsträger bzw. Parteien diskutiert und geplant werden.

Der Bericht des Stat. Landesamtes soll auf die Webseite der LAK gestellt werden.

Herr Wolansky weist darauf hin, dass es einen weiteren aufschlussreichen Bericht gibt, der im Bereich Hilfen zur Erziehung erstellt wurde. Er wird diesen Bericht allen Fachgruppen per Mail zur Verfügung stellen.

FG Kinderarmut und Familie

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit dem „Bildungs- und Teilhabepaket“. Bundesweit rufen nur 35% der Berechtigten diese Leistung ab.

Frau Westermann wurde als stellvertretende Sprecherin der FG gewählt.

FG Soziale Sicherungssysteme

Die Fachgruppe erwartet die Herausgabe der neuen Leitlinien zur Teilhabe von SeniorInnen, um diese diskutieren zu können.

Ein Gespräch mit den Organisator/inn/en des 4. Sozialgipfel ergab, dass man sich eine Beteiligung der LAK zu Spezialthemen vorstellen kann. Gleichzeitig wurde um eine kontinuierliche Mitarbeit in der Vorbereitung gebeten. Dies ist von Seiten der FG nicht zu gewährleisten, der Kontakt soll aber gehalten werden.

Herr Fuchs muss sein Amt als Sprecher der FG leider aufgeben. Ein/e neue/r Sprecher/in wird in der kommenden Sitzung gewählt werden.

FG Migration und Flüchtlinge

Die FG beschäftigt sich mit der prekären Situation von EU-Bürger/inne/n, insbesondere dem Zugang zu medizinischen Leistungen. Derzeit soll eine Fallsammlung erstellt werden, Prüfung, welche Ansprüche EU-Bürger/innen haben und wie diese durchsetzbar sind. Die FG fordert einen Ort, an dem diese Prüfungen durchgeführt werden.

FG Frauenarmut

In diesem Halbjahr wird die FG drei Veranstaltungen zu den Themen „Alleinerziehende = arm gerechnet“, „Armut im Alter ist weiblich“ sowie „Im freien Fall: Die Folgen des reformierten Scheidungsrecht für Frauen ohne existenzsicherndes eigenes Einkommen“ durchführen. Termine sowie Werbematerial werden rechtzeitig an Herrn Philipp sowie die anderen FG weitergegeben.

Top 4 Gespräche mit den Fraktionen

Herr Pfahler wird einen Entwurf eines Anschreibens erstellen, in dem die Aktivitäten und Forderungen der LAK gebündelt dargestellt werden sollen. Als Gesprächsleitfaden sollen die Wahlprüfsteine dienen, diese sollen von den Fachgruppen mit dem Koalitionsvertrag überprüft werden. Die Gespräche sollen möglichst Ende Mai abgeschlossen sein. Terminkoordination Herr Philipp.

TOP 5 Kongress Armut und Gesundheit 9./10.03.2012

In diesem Jahr wird sich die LAK nicht am Kongress beteiligen. Die FG bzw. Mitglieder werden jedoch gebeten, den Termin des kommenden Kongresses rechtzeitig in Erfahrung zu bringen, damit eine zukünftige Teilnahme der LAK möglich ist.

TOP 6 Mitgliederversammlung

- ⤴ Protokoll MV
Im Protokoll unter TOP 3 den 1. Satz bitte umformulieren, entsprechend der Formulierung aus dem zitierten Protokoll der Liga-Geschäftsführer.
- ⤴ Um dem Arbeitsauftrag der Mitgliederversammlung Rechnung zu tragen, wird der SprecherInnenrat am Di. 6.3.12 von 13-17 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenkommen.
Der Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben, Herr Wolansky prüft, ob die Klausur in den Räumen der AWO stattfinden kann.
Themen:
Mitgliederwerbung, Finanzen (Hr. Pfahler), LAK-Strategie, Öffentlichkeitsarbeit, Webseite (Fr. Gerull)
Frau Stahmer wird die Klausur moderieren, diese Sitzung soll geschlossen stattfinden.

TOP 7 Verschiedenes

- ⤴ Die nächste Sitzung der NAK findet am 2.5.12 in Köln statt. Die LAK wird voraussichtlich nicht vertreten sein.
- ⤴ Mitglieder: Unklar ist, ob die Treberhilfe weiterhin Mitglied ist.
- ⤴ Mitgliedsbeiträge aus 2011 fehlen. Hr. Philipp möge bitte eine Liste der säumigen Zahler erstellen, die Sprecher/innen kümmern sich dann.
- ⤴ Es wurde beschlossen, dass den gewählten ehrenamtlichen Sprecher/inne/n keine großen Kosten entstehen und Aufwendungen erstattet werden sollen.
- ⤴ Herr Wolansky übernimmt die Beantwortung einer E-Mail von Herrn Ahrens in der die Schließung der Jebenstr. und eine mögliche Reaktion seitens der LAK angesprochen wurden.

Bernhild Mennenga, 25.01.2012